

Gerd Reinicke · Vera Ogunlade

FACETTEN DER KURIOSITÄTEN

Die Arnold-Sommerfeld-Gesellschaft hat sich die Aufgabe gestellt, mit klassischen und nichtklassischen Methoden Aufmerksamkeit und Interesse an den Naturwissenschaften zu wecken.

Die vor kurzem etablierte Projektgruppe „Kuriösitätenkabinett“ wird von dieser Gesellschaft betreut. Eines ihrer Ziele ist es, wissenschaftlich Interessantes im Internet vorzustellen. Die Wissenschaftler wollen sich dabei nicht nur an der heutigen Zeit und ihren Möglichkeiten orientieren, denn gerade der Blick in die Vergangenheit ist oft von besonderem Reiz.

Der Name dieser Projektgruppe wurde mit Bedacht gewählt und soll auf die angestrebten Ziele, ihre Methoden und Konzepte hinweisen.

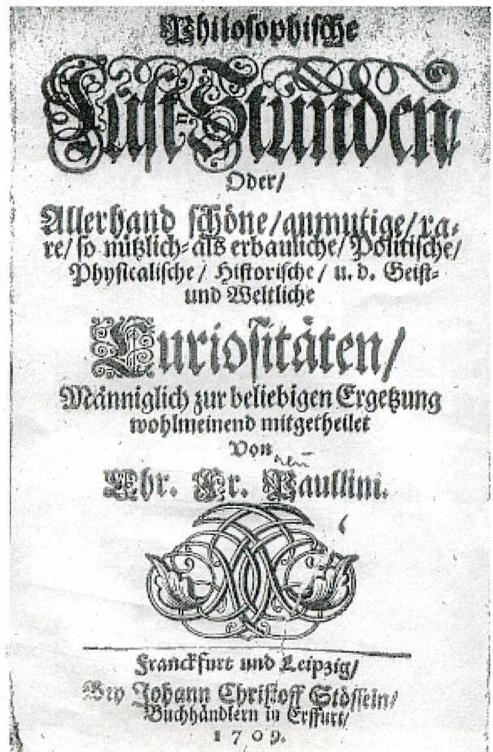
Was ist ein „Kuriösitätenkabinett“? Was verstehen wir unter „kurios“?

Um eine Antwort zu erhalten, bleibt uns nichts anderes übrig, als einen kurzen Ausflug in sprachliche Gefilde zu unternehmen. Ein Blick in Lexika und Wörterbücher zeigt uns, daß bei den Wortgruppen KURIOS / KURIOSITÄT oder KABINETT ein Bedeutungswandel im Laufe der Jahrhunderte sowie eine Mehrdeutigkeit bis zum heutigen Tag erkennbar ist.

Gehen wir z.B. der Frage nach „Was ist ein Kabinett?“, so finden wir im „Ausführlichen Lateinisch-Deutschen Handwörterbuch“ von Karl Ernst Georges unter dem spätlateinischen *capanna* (Hütte) folgendes: Kabine – kleiner Raum; Kabinett – kleiner Raum für Sammlungen oder Besprechungen, an Fürstenhöfen für Beratungen mit den Räten und Ministern; daher noch heute: Kabinett – Gesamtheit der Minister; Kabinettstück – besonders gelungenes Kunstwerk (das der Aufbewahrung in einem Kabinett würdig ist), Meisterstück. In anderen Quellen fin-

den wir, dass um 1700 der Begriff „Mineralien-cabinet“ für eine Mineralsammlung und den zugehörigen Aufbewahrungsraum benutzt wurde. Durch eine sorgfältige Auswertung verschiedenster neuer und alter Quellen mit einer hier nicht explizit dargestellten Komprimierung ergab sich ein Glossar, dessen Kurzfassung wir hier vorstellen. Im Buch „Philosophische Lust-Stunden oder Allerhand schöne, anmutige, rare, so nützlich- als erbauliche, Politische, Physicalische, Historische, u. d. Geist- und Weltliche Curiositäten / männiglich zur beliebigen Ergetzung wohlmeinend mitgetheilet von Chr. Fr. Paullini“ zu finden.

„Das Chur-Brandenburgische Berlin hat an seines großmächtigsten Herrn Wundervoller überaus curiuser Kunst-Kammer wahrhaftig einen unergleichlichen seltenen Schatz, daß, wer ihn nur gesehen, nimmer wird satt rühmen können.“



„Zu Halle im Magdeburgischen war vor kurtzer Zeit das Spenerische (Kabinett). Nach dessen frühzeitigem Tod aber ist solches zu Berlin im Scheidischen Hauß verkauft worden, der Catalogus davon ward zu Leipzig Anno 1693. bey Christoff Fleischern mit diesem Titul gedruckt: Das Spenerische Cabinet, oder kurtze Beschreibung aller, so wohl künstlich- als natürlicher, alter und neuer, fremder als einheimischer curiösen Sachen, welche Herr Joann Jakob Spener Seel., Phys. & Mathem. P. P. auf der Academie zu Halle mit unermüdetem Fleiß colligiret.“

Diese zeigen uns, dass es schon zur damaligen Zeit Sammlungen mit Kuriositäten gab, die in Katalogen beschrieben wurden. Dieser „Catalogus“ konnte von den Verfassern dieses Artikels tatsächlich in der Universitätsbibliothek Leipzig eingesehen werden. Dass es sich hierbei um eine bibliophile Kostbarkeit handelt, geht daraus hervor, dass die Einsicht nur unter Einhaltung besonderer Sicherheitsbestimmungen möglich war. In diesem „Catalogus“ wird im lateinischen Textteil die Formulierung „Museum Speneriarum“ der Form „Das Spenerische Cabinet“ im deutschen Textteil gleichgesetzt, also entspricht hier „Museum“ etwa „Cabinet“.

Wir ersehen aus dem Titel des Buches von Paullini, dass „Curiositäten“ sowohl schön als auch anmutig, rar, nützlich oder erbaulich sein können; dass es politische, physikalische, historische, geistliche und weltliche „Curiositäten“ gibt. Was war um 1700 „curios“? Bei Paullini sind es:

- politische, historische Themen
- religiöse, pseudo-religiöse Themen
- Mode
- Wahrsagerei / Magie
- Wissenschaft
- Kunstgegenstände, Raritäten

Was wurde unter Wissenschaft dargestellt? Wir bringen einen Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis:

XXXVII. **Von der Schwalben Winter-Quartier.**
 XXXII. **Was vor grossen Nutzen männiglich**

von den Reise-Büchern haben könne.

XXXIII. **Vom Guckugs-Speichel.**

LV. **Warum so viele Bücher geschrieben sind / und annoch werden?**

LX. **Von dem ungestümmen Orkan / so vor zwey Jahren weit und breit Europam durchstürmte.**

Unsere eigene Recherche in Bibliothekenbeständen zum Thema „Kuriositäten“ hat gezeigt, dass die Deutsche Bücherei Leipzig mehr als 100 Bücher anbietet, die mit dem Thema „kurios“ verbunden sind. Und nicht nur Bücher erzählen über kuriose Fälle und kuriose Gegenstände; es gibt einige Videokassetten, CD-ROM und Webseiten im Internet... Das Spektrum erstreckt sich praktisch auf alle Lebensbereiche; einige davon seien aufgezählt:

Ausstellungen & Entdeckungen & Erfindungen & Geschichte & Heimatkunde & Kunst & Medizin & Museen & Musikinstrumente & Natur & Patente & Reisen & Sammlungen & Sehenswürdigkeiten & Sex & Sport & Sprachen & Technik & Wissen & Wissenschaft. Die Kuriositäten sind heute wie damals immer noch **„sowohl schön als auch anmutig, rar, nützlich oder erbaulich ...“**

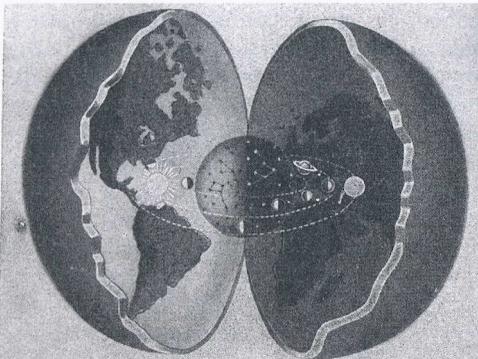
„Kuriositäten erzählen über Leipzig“ (Stadtgeschichten. Forum-Verlag, Leipzig, 1998) und auch von anderen Städten, und nicht nur in Deutschland. Es gibt einige Kuriositätenführer, Kuriositätenlexika, seriöse Kuriositäten, technische Kuriositäten und Kuriositätenforscher, wozu auch wir uns zählen. Es ist verständlich, dass die Menschen verschiedener Epochen aber auch innerhalb eines Landes wegen z.B. sozialer Herkunft und Bildungsgrad, aber auch nicht zuletzt wegen Mehrdeutigkeit des Begriffes unterschiedliche Vorstellungen von „Kuriositäten“ haben.



Nikolaus Kopernikus (1473-1543), deutscher Astronom, Begründer des heliozentrischen Welt-systems

Zu Beginn stellen wir nun einige mehr oder weniger bekannte Kuriositäten vor.

Kuriositäten in der Wissenschaft



Kurios oder nur absonderlich?

Das hier vorgestellte Weltbild stammt von einem deutschem Hobby-„Astronomen“, der es in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelte. Er lässt die Menschheit auf der Innenseite unseres Globus leben. Die von der kleinen Sonne und dem ebenso großen Mond umkreiste Himmelskugel befindet sich im Zentrum der Hohlkugel. Australien liegt also nicht unter unseren Füßen sondern hängt über unseren Köpfen. Das kopernikanische Weltbild ist seinerzeit von vielen genauso aufgenommen worden wie dieser sogenannte „Geokosmos“ von den Astronomen des 20. Jahrhunderts.

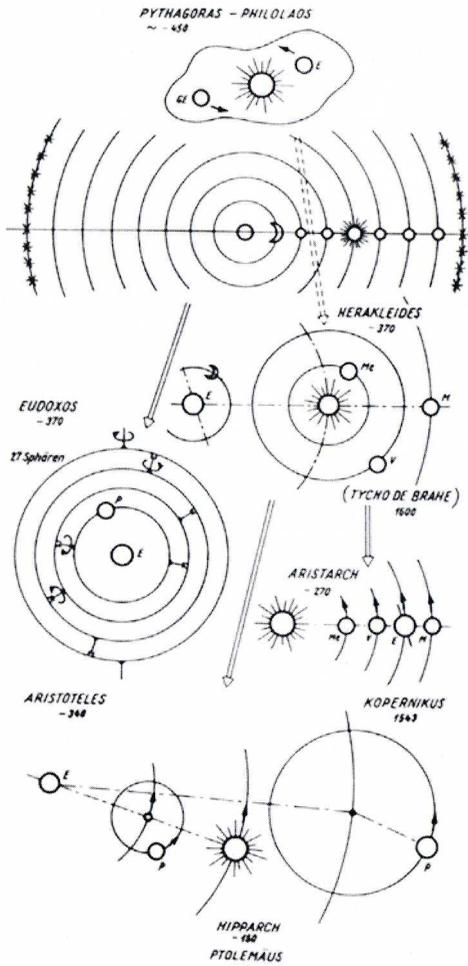
Während das eine dieser beiden „Kuriosa“ ein Irrweg ist, war das andere ein genialer, zukunftsweisender Gedanke, der die Menschheit erschütterte.



Regiomontanus und Ptolemäus.

So schrieb Regiomontanus in einem Brief an Biachini: „...kann ich mich nur wundern über die geistige Trägheit unserer Astronomen, die wie leichtgläubige alte Weiber, als göttliche und unabänderliche Wahrheiten alle Erklärungen und Tabellen ansehen, die in ihren Büchern zu finden sind; sie verlassen sich auf die Autoren und kümmern sich nicht um die Wahrheit.“ Bilder und Zitat aus „Geschichte der Physik“.

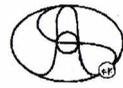
Auf einen Blick antike Vorstellungen über den Kosmos. Darunter finden wir auch das kopernikanische System. Warum herrschte das Geozentrische Weltmodell so lange? Die fast zur gleichen Zeit entwickelten geozentrischen und heliozentrischen Modelle wurden später unterschiedlich bewertet. Das geozentrische System, für das der Augenschein, die astronomischen Daten sprachen und das ideologisch angepasst werden konnte, wurde als normal betrachtet. Das heliozentrische System dagegen erhielt den Status einer Kuriosität. Bis am Ende des Mittelalters Kopernikus sich dieser Kuriosität erinnerte und ihren innovativen Charakter beim Aufarbeiten der antiken Literatur wiederentdeckte und nutzte. ◀



TRIANGEL-Adress-Tipp:
 Wenn Sie sich für die Kuriositätenforschung interessieren, schreiben Sie uns: Projektgruppe „Kuriositätenkabinett“ der Arnold-Sommerfeld-Gesellschaft e.V. Zschortauer Str., Halle 4, 04129 Leipzig e-mail: ogunlade@aol.com



Naturwissenschaftlich-technisches
Kuriositätenkabinett
 der Arnold-Sommerfeld-Gesellschaft e.V.



Heliozentrisches Weltsystem.